

Drucksachen-Nr. BV/171/2023	Datum 13.10.2023	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat I / Bildungsamt

Beschlussvorlage öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Jugendhilfeausschuss	14.11.2023						
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	15.11.2023						
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	21.11.2023						
Kreisausschuss	28.11.2023						
Kreistag Uckermark	12.12.2023						

Inhalt:

Technikstützpunkt "TechBil" an der Gesamtschule "Talsand" Schwedt/Oder und "freiRAUM - MINT-Bildung und Makerspaces in der Uckermark"

Wenn Kosten entstehen:

Kosten 135.000,00 €	Produktkonto 24340.531845	Haushaltsjahr 2024	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, vorbehaltlich einer Beschlussfassung der Kreishaushaltssatzung des Landkreises Uckermark, eine Förderung aus dem Kreishaushalt 2024 für

- 1) den Technikstützpunkt „TechBil“ an der Gesamtschule „Talsand“ Schwedt/Oder“ in Höhe von 25.000 Euro und
- 2) das Projekt „freiRAUM – MINT-Bildung und Makerspaces in der Uckermark“ an den Standorten Angermünde, Prenzlau und Templin in Höhe von 110.000 Euro

und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung dieser Maßnahme.

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Frank Bretsch
Dezernent

Begründung:

Mit den Zielen, dem Fachkräftemangel im Landkreis Uckermark und der Abwanderung von Jugendlichen zu begegnen, unterstützt der Landkreis Uckermark besondere außerschulische Angebote, z. B. wenn sie der handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen dienen. Im Rahmen der Jugendarbeit nach dem SGB VIII ist dies möglich. Gemäß § 11 Abs. 3 SGB VIII zählt zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit auch die außerschulische Jugendbildung im naturkundlichen und technischen Bereich. Als eine Form der Ausweitung der Angebotsvielfalt wird von Seiten der Verwaltung die Unterstützung von außerschulischen Angeboten im Bereich der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gesehen (MINT), einhergehend mit entsprechenden praktischen Erprobungsmöglichkeiten.

1. Technikstützpunkt „TechBil“

Beispielgebend für diese Angebote ist der Technikstützpunkt an der Gesamtschule „Talsand“ in Schwedt/Oder, seinem Trägerverein „Jugend trifft Technik e.V. – Verein für Technikbegeisterung von Kindern und Jugendlichen in Berlin und Brandenburg“.

Zu den Angeboten des Vereins gehören beispielsweise:

- Arbeitsgemeinschaften (z. B. Minecraft, Robotic, Automodellbau, Flugmodellbau, Programmierung)
- Workshops (z. B. Bau von Feinstaubsensoren, Mobilfontelefonbau, „Karl der Käfer“, CAD/CAM, Elektronik, Raketenbau, Computertechnik)
- Workshops mit Partnern (z. B. Programmier- und Mikroelektronikworkshops mit dem Hasso Plattner Institut und der Präsenzstelle Schwedt | Uckermark der Hochschulen des Landes Brandenburg)
- Unterrichtsprojekte mit den Schwedter Schulen (z.B. 3D-Druck, Lego, Weihnachtsbasteln mit 3D-Druck)
- Entwicklung und Produktion von Bausätzen für den WAT (Wirtschaft, Arbeit, Technik) - Unterricht
- Entwicklung und Produktion von Kofferlösungen zu verschiedenen technischen und handwerklichen Themen für Horteinrichtungen
- Unterstützung von Ferienlerncamps
- Ausrichtung von Wettbewerben (z. B. Solarmobile, First Lego League (FLL))
- Teilnahme an Wettbewerben von Dritten (z. B. World Robot Olympiad (WRO))
- Unterstützung beim Aufbau des Projektes *freiRAUM* – MINT-Bildung und Makerspaces in der Uckermark.

Jährlich wird an der Schule ein Techniktag für ca. 500 Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen der Schwedter Schulen organisiert, um sie für diese schulübergreifenden Freizeitangebote zu gewinnen.

Während der „Corona-Pandemie“ wurden neue Formate entwickelt, wie z. B. Onlineangebote für Workshops, Ferienbastelangebote oder ein Online Solarmobile Wettbewerb. Weiterhin entstand eine neue Projekt AG als besondere Form der Begabtenförderung.

Die Finanzierung der Angebote erfolgt u.a. durch umfangreiche ehrenamtliche und auch unentgeltliche Tätigkeiten, aber auch durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren und Kooperationspartnern wie z. B. Stadtwerke Schwedt GmbH, PCK Raffinerie GmbH oder durch Spenden.

Um die Kontinuität der Angebote sicherzustellen haben der Verein, die Stadt Schwedt/Oder und der Landkreis Uckermark in 2021 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, wobei sich die Stadt Schwedt/Oder zu einer jährlichen finanziellen Unterstützung in Höhe von 15.000 € für Personal- und 5.500 € für Sachkosten ab dem Jahr 2022 verpflichtet hat. Der Landkreis Uckermark hat sich zu einer jährlichen Zuwendung ab 2022 für Personal- und Sachkosten in Höhe von 15.000 € verpflichtet.

Auf Basis dieser Kooperationsvereinbarung hat der Verein für die Realisierung der Angebote eine Vollzeit-Personalstelle für einen Werkstattmitarbeiter eingerichtet. Durch eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung der Kooperationspartner konnte eine weitere Personalstelle in Teilzeit, insbesondere für die Organisation und Sicherstellung der Angebote einschließlich kaufmännischer Abwicklung, eingerichtet werden.

Zur Stabilisierung der Angebote beantragt der Verein, wie bereits 2023, eine Fortführung der höheren finanziellen Zuwendung. Nach Prüfung der Antragsunterlagen beabsichtigt die Verwaltung, die finanzielle Unterstützung auch für 2024 auf 25.000 € für Personal – und Sachkosten zu erhöhen.

Ausgabeposition	Betrag	Finanzierung	Betrag
Personalkosten	55.000 €	Stadt Schwedt (Kooperationsvereinbarung)	15.000 €
		Landkreis UM (Kooperationsvereinbarung)	15.000 €
		Eigenmittel, Sponsoren	5.000 €
		Landkreis Uckermark – beantragte Zuwendung	10.000 €
		Stadt Schwedt - beantragt	10.000 €
Sachkosten	5.500 €	Stadt Schwedt (Kooperationsvereinbarung)	5.500 €
Gesamtkosten	60.500 €	Gesamtfinanzierung	60.500 €
Weitere Sachmittel können in Höhe von weiterhin eingehenden Mitteln von Spendern und Sponsoren sowie ggf. aus Eigenmitteln angeschafft werden.			
Der Landkreis Uckermark stellt als Schulträger der Gesamtschule „Talsand“ die Räumlichkeiten für die handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Aktivitäten kostenfrei zur Verfügung.			

2. Projekt „freiRAUM – MINT-Bildung und Makerspaces in der Uckermark“

Der Projektträger Jugend trifft Technik e.V. hatte seine Unterstützung bei der Entwicklung und inhaltlichen Gestaltung zugesagt, um vergleichbare Angebote auch an den Standorten Angermünde, Prenzlau und Templin zu ermöglichen. Mit dem Ausbau eines solchen Angebotes soll interessierten Kindern und Jugendlichen im Landkreis Uckermark, unabhängig von ihrer Herkunft, ein erweiterter Zugang zur handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Bildung im Sinne der Bildungsgerechtigkeit eröffnet werden.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Jugendhilfeausschuss (Drucksache BV/111/2021) im Juni 2021 einen Projektauftrag „Technikschule Uckermark“, um einen lokalen Partner zur Etablierung einer außerschulischen praktischen MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Uckermark unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen für den Zeitraum August 2021 bis Dezember 2022 zu finden. Aus den zwei Bewerbern wählten das Jugendamt und das Bildungsamt der Kreisverwaltung gemeinsam anhand eines

Kriterien- und Bewertungskataloges den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Angermünder Bildungswerk zur Förderung des Handwerks und des Mittelstandes e.V. (ABW e.V.) als Projektträger aus.

Die Öffentlichkeitsarbeit unter dem ursprünglichen Projektnamen „Technikschule“ führte zu Missverständnissen: z. B. verstanden Schulen, dass eine Technikschule kommt und ihre Arbeitsgemeinschaften übernimmt; Kinder und Jugendliche erkannten nicht das Freizeitangebot, sondern verstanden es als verpflichtendes Schulangebot. Eine Meinungsumfrage unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen zum Namen wurde durchgeführt. Im Einvernehmen mit der Verwaltung wurde das Projekt in den favorisierten Namen „*fre*RAUM“ umbenannt. Die Namensergänzung „MINT-Bildung und Makerspaces in der Uckermark“ dient sowohl der Erklärung, dass es sich um MINT-Bildung handelt, als auch der Einladung von Ehrenamtlern in Makerspaces (Bürgerwerkstätten für Jugendliche und Erwachsene), um sie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewinnen zu können.

Die Zusammenarbeit mit dem Technikstützpunkt in Schwedt ist geprägt durch:

- Erfahrungs- und Wissenstransfer, gemeinsame Entwicklung neuer Angebote
- Unterstützung bei der Bekanntmachung von Angeboten und gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Anbahnung weiterer Kooperationsbeziehungen
- Gewinnung von Ehrenamtlichen, Sponsoren und Unterstützern
- Austausch von Materialien und Technik-Sharing
- gemeinsame Ausgestaltung standortübergreifender Workshops, Veranstaltungen und Wettbewerben

Seit Projektbeginn im August 2021 ist es gelungen, an folgenden drei Standorten Technikstützpunkte für diese Angebote zu etablieren:

Für den Technikstützpunkt in Angermünde stellt die Stadt Angermünde im „Haus mit Zukunft“, Schwedter Straße 14, kostengünstig 2 kleine Räume zur ausschließlichen Nutzung und weitere Räume zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung. Abschließbare Schränke ermöglichen die Lagerung der Technik und Materialien. Arbeitsflächen und ein Lego-Spieltisch stehen zur Verfügung. Ein Co-Workingbereich ermöglicht die Zusammenarbeit mit anderen kreativen Gebäudenutzern.

In Prenzlau wird der Technikstützpunkt im „Glashaus“, Gartenstraße 5, umgesetzt. Hier stehen ein kleiner abschließbarer Raum zur alleinigen Nutzung sowie ein großer Gemeinschaftsraum zur Mitnutzung zur Verfügung, in dem Arbeitsflächen und zwei Lego-Spieltische bereitstehen. Weitere Synergien ergeben sich durch die Mitnutzung von Werkstattbereichen sowie durch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anwesenden Initiativen, Projekten, Künstlern und Kulturschaffenden.

In Templin eignet sich der Standort der ABW GmbH in der Straße des Friedens 19 sehr gut. Neben einem festen Raum, in dem Arbeitsflächen, der Lego-Spieltisch und mobile Technik zum Einsatz kommen, bietet eine große Werkstatt die erforderliche Ausstattung für Montage- und Konstruktionsarbeiten insbesondere in den Bereichen Holz und Metall.

Die standortbezogene Ausstattung wird ergänzt durch eine mobile technische Ausstattung, für deren flexiblen Einsatz zu Projektbeginn ein Kleintransporter angeschafft wurde. So können auch Einrichtungen von Kooperationspartnern oder Externen genutzt werden.

Aktuell setzt das Projekt „*fre*RAUM“ regelmäßig wöchentlich wiederkehrend 9 AG-Angebote um, an denen 69 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

Zusätzlich werden monatlich mindestens 3 offene Veranstaltungen und Events umgesetzt. Dazu gehören Reparaturcafés, Mit-Mach-Angebote bei öffentlichen Veranstaltungen, Wettbewerbe, Ferienangebote u. ä.

Von den Nutzern wird Dankbarkeit gespiegelt, denn es sind keine vergleichbaren Angebote in diesem Segment und in dieser Region bekannt. Teilnehmende kommen kontinuierlicher und setzen sich für die Erweiterung des Projektes sowohl unter Nutzern als auch bei Fördermittelgebern ein. So hat ein Jugendlicher aus Angermünde einen Antrag für das Angermünder Bürgerbudget gestellt. Ende 2023 stimmen Angermünder Kinder und Jugendliche im Rahmen des Generationenbudgets darüber ab.

In Prenzlau wurde ein Medienprojekt zur Produktion von Podcasts mit Jugendlichen im Alter von 15 Jahren entwickelt und als Projektantrag im Rahmen des Prenzlauer Lokalen Zukunftsplanes von einer Kinder- und Jugendjury mit einer Förderung bedacht.

Folgende Angebote sollen 2024 insbesondere fortgeführt oder weiterentwickelt werden:

- Arbeitsgemeinschaften für Kinder und Jugendliche (z.B. Robotik, Modellbau, Mikrocontroller-Anwendungsentwicklung, Elektrotechnik, Open Lab – Technische Selbsthilfe, Maschinenbau und Mechanik, Medienkompetenz, Umweltbildung, Holzomatik, Programmieren)
- Ein- oder mehrtägige Workshops für Kinder und Jugendliche in den Technikstützpunkten und auch außerhalb von ihnen z.B. als Ferienangebote (z.B. Medienproduktion, Reparatur-Workshops für Handy, PC-Technik oder Fahrrad, nachhaltige Energiegewinnung, 3D-Druck, Modellbau)
- Makerspaces (z.B. offene Werkstätten, Workshops, Reparaturcafés).

Im Rahmen der Angebote werden komplexe Aufgabenstellungen ganzheitlich bearbeitet, d.h. von der Ideenfindung, Planung und Beschaffung bis hin zur Umsetzung und Nutzung. Situationsbedingt werden Teamarbeit, Einzel- und Gruppenarbeit von den Kindern angewandt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen in der Angebotsentwicklung und unter Berücksichtigung finanzieller Ressourcen möchte die Kreisverwaltung das Projekt in 2024 fortführen und im Rahmen vorhandener Kapazitäten bedarfsgerecht an den Standorten stabilisieren.

Hierfür wird ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 110.000 € gesehen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Ausgabeposition	Betrag	Finanzierung	Betrag
Personalausgaben	70.790 €	Sonstige Einnahmen	12.210 €
Sachausgaben	37.940 €	beantragte Zuwendung	110.000 €
Gemeinkosten	13.480 €		
Gesamtkosten	122.210 €	Gesamtfinanzierung	122.210 €

Die Verwaltung beabsichtigt zur Fortführung des Projektes die finanziellen Mittel aus dem Haushalt 2024 zur Verfügung zu stellen, so dass dieses MINT-Angebot verlässlich fortgeführt werden kann.

Die Mittel sind im Produktkonto 24340.531845 geplant.

Anlagenverzeichnis:

